Wc
569

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-42286-p0001-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-42286-p0002-9

Qu. 164. (3)
III, 258
Wc 569

Ursachen/

Warumb Ihre F.F.F.G.G.G. die Hertzoge zu Sachsen / Jülich / Cleve vnd Berg ꝛc. Weymarischer Linien / in der bekanten streitigen Præcedentz vnd Primogenitur sachen wieder die Fürstl: Sächsische Altenburgische Linien billich weiter zuhören.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Gedruckt im Jahr / 1640.

ANTONINUS PIUS IMPERATOR IN

RESCRIPTO πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Θρακῶν, QUOD ULpian. J. C. in L. 1. §. 1. de appellat. Refert.

SI scripserit qvisqvàm ad nos, & illi aliqvid rescripserimus, volentibus ad sententiam nostram provocare permissum erit. Si enim docuerint, vel falsa vel non ita se habere, quæ scripta sunt, NIHIL A NOBIS VIDEBITUR IUDICATUM PRIUS, QUAM CONTRA SCRIPTUM FUERIT, QVEMADMODUM ALITER RES SE HABEAT, QVAM NOBIS INSINUATUM SIT.

Erste Vrsach.

Jeweil Ihrer F. F. F. G. G. G. nebenst dero seelig verstorbenen Herrn Brüdern / als diese Sache in den Käyserl: Reichshoffrath Anno 1606. gebracht / vnd daselbst ventiliret worden / allerseits Pupillen vnd Vnmündig gewesen / vnd von Niemanden vertretten worden.

Die münder Jährigkeit ist notoria, weil vnter den acht Fürstl: Herrn Gebrüderen der Elteste An. 1594. geboren / das Decret aber Anno 1607. außgesprochen worden / Die nicht beschehene Vertrethung aber ist dahero offenbar / Dieweil den Fürstlichen Pupillen zu dieser Sachen kein sonderbarer tutor geordnet worden / vnd Ihrer Churfürstl: G. Christianus Secundus zu Sachsen ꝛc. Christmilestes Gedächtnüs / als beyder Fürstl: Linien gesampter Vormund in diesem fall / do beyderseits Fürstl: Pupillen vnter sich controvertirt, keine auctoritatem præstiren können / Inmassen sie es auch nicht thun wollen / wie zu sehen auß S. Churfürstl: Gn. schreiben / so an die Fürstl: S. Fraw Wittwe zu Weymar am dato den 12. Septemb. 1608. abgangen / do gemeldet wird / S. Churfürstl: Gn. hetten weiter bey der " Sachen nichts gethan / als auff Befehl J. Käys: May: das " Decret beyden Regierungen publicirt, wie sie sich auch / als " beyder theil Vormund neutral erzeiget / Also weren sie das- " selbe nachmals zu thun entschlossen. So ist auch sonsten " kein Gevollmächtigter vorhanden gewesen / vnd haben die Räthe ohne Ihrer Churfürstl: Gn: an welche Sie gewiesen / Befehl nichts thun können.

Andere Vrsach.

DJeweil diese Sachen nicht zwischen den Fürstlichen Pupillen, sondern vnter dero Räthen in Churfürstlicher Sächsischer Vormundschafft erreget vnd angesponnen / a. das Decret aber auff die Fürstliche Pupillen selbst gerichtet worden. b. zuentgegen den gemeinen Römischen Rechten / die da sagen / Re inter alios acta, aliis non præjudicat.

Beydes erhellet auß dem Buchstaben des Käyserl: Decrets.

a. Das Erste im §. das vns der Hochgeborne. ibi. wie das sich zwischen gedachter jungen Hertzogen Räthen Streit erhoben. Dahero des Churfürsten L. bewogen worden / beyden Theilen auffzulegen / Ihre prætensiones, auch worauff Sie dieselben zu gründen vermeinten Schrifftlich zuverfassen.

Item in §. Das haben wir. ibi. nicht allein das jenige / was von vielbesagter beyder Vnmündigen Fürstlichen Räthen zu bescheinigũg Jeden Theils Intents vbergeben ꝛc.

Item in §. wie wir denn ꝛc. ibi. wie wir denn die von Ihren Räthen erregte Spön vnd Irrungen dahin resolviren.

b. Das Andere ist nichts minder daselbst zu befinden. ibi.

So sol die jetzige Altenburgische Linie vor der Weymarischen die præcedentz billich behalten / wie wir deñ diese von Iren Räthẽ erregte Spän vnd Irrungen dahin resolviren, daß viel berührt jus præcedentiæ Hertzog Friederich Wilhelms Lini zu stehen vnd bleiben solle.

Dritte

Dritte Vrsach.

DJeweil diese Sache nicht Gerichtlicher weise/als eine streitige Partsache / sondern nur Frag: vnd Belernungs weise gleichsamb als ein Vrthelsfrage an die damahlige Römische Käys: Maytt: kommen.

Nicht per modum litis & processus ordinarii, sondern vielmehr per modum submissionis & quæstionis von dem Herrn Churfürsten ꝛc. spricht H. D. Hegenmüller in seinem wieder Weymar im Käys: Reichs-Hoffrath gegebenem voto fol. 66.

Vnd dahero auch nicht/wie es gleichwol die großwichtigkeit derselben vnd in welcher auff die an seiten Altenburg vorgeschützte Erstgeburts Gerechtigkeit man auff die Interpretationem der allgemeinen güldenen vnd anderen specialen Bullen kommen müssen / erfodert/ Gerichtsbrauch nach auff gewöhnliche Citation, Klage / Antwort/ Replica, Duplica, beweiß/ gegenbeweiß durch richterlich End Vrtheil erkant.

Hegenmüller in jetzt angezogenem voto fol. 60. Wir haben zwar alle zugleich vnanimiter dafür gehalten/ es würde fürträglicher seyn/wenn E. Käys: Maytt: noch die Entscheidung dieser Sach auffschöben/ weil die acta secundum formam Judicii weder angefangen noch complirt seynd.

Item fol. 62. ferner/was anrühret/ Daß die jungen Fürstē noch bißher mit einer ordentlichen action gegen einander nicht verhöret seyn.

D. Wacker in seinem voto vor Weymar fol. 11. 12. 13. In hoc processu neque actio est, neque exceptio, neque replica, neque duplica, Sed

CONFUSA ACTA ET PRODUCTA',
quæ nemo ad formam Juris certam facilè
reducere queat.

Sondern nur allein durch einen Summarischen Verspruch Rechtens oder Informations: vnd Belernungs Vrtel auff Imploration vnd Anruffung des Herrn Churfürsten zu Sachsen versprochen worden.

Vierdte Vrsach.

DIeweil auch nicht die requisita deß extraordinarii vñ Summarii processus in acht genommen worden / welche erfordern / daß man in der Sache / nichts minder / als wenn ordentlichen verfahren wird / auff den rechten Grund der Warheit vnd denen Parteyen zustehenden Rechtens kommen müsse / Welches aber alhier dahero nicht geschehen können.

Erstlichen / Dieweil zu nothwendiger Information die gründe / Rechte / privilegia, Gewonheiten vnd Gerechtigkeiten der Fürstl: Weymarischen Linien auß den geheimbten vñ theils dem gantzen Chur: vnd Fürstlichen Hause / theils aber dem gesambten Fürstl: Hause zustehenden Wittenbergischen vnnd andern Brieff-Gewölben vnd Archiven, welche S. Churfürstliche Gn: zu Sachsen dazumahl eröffnen zulassen bedencken getragen / nie auffgesuchet noch den Räthen communicirt, viel weniger Ihrer Käys: Maytt: weder Vrkundlich vnd in formâ probante noch vollnkömmlich vor: vnd beygebracht.

D. Wacker in seinem voto fol. 12. quædam Instrumenta allegantur à partibus, quæ planè nec visa, nec audita nobis sunt.

Id. ibid. fol. eod. allegantur quædam Instrumen-

menta, quæ in Archivis Cæsareis non reperiuntur.

Ibid. Instrumenta ad probationem Intentionis vel Actorum vel Reorum exhibita, non sunt originalia, sed meræ copiæ, quibus non satis tutò fiditur.

Hegenmüller fol. 64. Ob wol die producirte Instrumenta nicht authenticè fürkommen seyn. Confer. Weymarischen Abdruck fol. 45. in fin.

sondern Ihre Käyserl: Maytt: ꝛc. hat dißfals sich nur auß der Weymarischen vnd Altenburgischen Räthe prætensionibus vnd denen consultationibus vnd bedencken vnterschiedlicher Universiteten vñ Rechtsgelehrten/ welche hochbenentes Fürstlichen theils herrliche vnd wolbegründte aber doch in dem Archivo geheimbte vnd verborgene Rechte nicht haben errathen können/ informiren müssen.

Besage des Decrets. ibi. Dahero deñ Ihre L. verursachet vnd bewogen worden/ den beyden theilen auffzulegen Ihre prætensiones, auch worauff sie dieselben zu gründē vnd zubehaupten vermeintē Schrifftlichen zuverfassen vnd zuvbergeben/ wie seithero beschehen/ vñ Vns S. L. solche sampt vnterschiedenen Vniversiteten vnd Rechtsgelehrten Consultationē liefern vnd zustellen lassen. Et ibi. vnd haben zu solchem effect vnd ende nicht allein das jenige/ was vō viel besagten beyder vnmündigen Fürsten Räthen zu Bescheinung eines jeden Theils Intents bey des Churfürsten zu Sachsen L. vbergeben ist/ sondn auch/ was nach vnd nach zu mehrer Information am Käyserlichen Hofe hinc indè einkommen/ in reiffe Berathschlagung gezogen.

Zum Andern/ daß von Behauptung des Puncts der Præcedentz fast gantz nichts zwischen beyderseits Räthen gehandelt/ disputirt,

tirt, weniger etwas bewiesen vnd außgeführet/ sondern nur jederzeit von wegen etlicher zu Naumburg Anno 1606. niedergesetzten gantz vnnd gar Irrseligen vnnd mit keinem einzigen Exempel actu, oder einiger Nachrichtung vnd Zeugnüß vom ersten anfang deß Hauses Sachsen hero erweißlichen Meynung vor wahr præsupponiret geachtet vnd gehalten worden / Es könne die Præcedentz vom Jure primogenituræ keines weges gesondert noch geschieden werden/ sondern es blieben conjuncta, connexa, dependentia &c. Dannenhero auch Ihre Käyserl: Maytt: auff solch præsuppositum gesehen/ vnd von des Fürstlichen Weymarischen Theils selbst eigenen Grundveste der Præcedentz niemahln etwas vernommen/ noch diesen Punct in weitere Erkündigung gezogen.

Hegenmüller fol. 75. betreffend den consensum & confessionem partium vnd daß Dieselben der Primogenitur alle Prærogativ vnd allen Vorzug selber assigniren, Ist auß zweyen lautern Schrifften zu sehen. Als / auß Derer zu Naumburg niedergesetzten Bedencken den 7. Junii Anno 1606. ubi UTRAQUE PARS dicit: vnd halten nach fleissiger Berathschlagung ins gesampt vnterthänigst dafür/ daß vom Jure primogenituræ, das Jus votandi & sedendi nicht zu separiren, sondern bleiben conjuncta, connexa, dependentia &c.

Item, in dem Käyserlichen Decret. ibi. Dieweil nun zufolge demselben Juri primogenituræ der Lini des Erstgebornen allezeit die Præcedentz vnnd der Vortheil vor andern zu zueignen ist.

Item ferner §. Wie wir denn ꝛc. in medio ibi, Daß das vielberührte Jus præcedentiæ, welches der primogenituræ Juri anhengig ꝛc.

Ob gleich das wiederspiel so klar/das seithero auff empfangenen bessern Fürstlichen Weymarischen Bericht/ wol die Fürnembsten auß solchen Naumburgischen niedergesetzten jhren Jrrthumb dißfals erkant/ vnd solche jhre vorige Meynung verlassen haben.

Wie solches zu seiner Zeit erwiesen werden kan.

Vnd ob wol/zum Dritten/ Jhre Käyserl: Maytt: ꝛc. der Räthe prætensionen vnd consultationen mit der Nürnbergischen vnd Franckfurtischen gülden Bullen Rectitution: vnd Expectantz-Brieffen/auch Testamenten getrewlich conferiren lassen/

Confer Decretum §. das haben wir wargenommen/ ibi. haben zu solchem effect vnd ende nicht allein das jenige/was vō den Räthen vbergeben/sondern auch/was nach vnd nach zu mehrer Information an vnserm Käyserl: Hofe hinc indè einkommen/ in reiffe Berathschlagung gezogen/Alles mit mehrberührten güldenen Bullen/so wol vielen andern der Chur: vñ Fürsten zu Sachsen alten vnd newen documentis &c. conferiren lassen.

So haben sie dennoch in denselbigen Documenten kein eintzig Argument weder vom Weymarischen Præcedentz Rechten/ noch in dem Punct der Primogenitur antreffen können.

Nicht von dem Præcedentz Rechten.

Dieweil das Decret dißfals nur bloß dahin/welches wol zumerckē/ ohne anziehung einiges Special grundes/ob schon das gegenspiel im Punct der Primogenitur geschicht/vnd nach der jrrigen Meynung der Naumburgischen niedergesetzten præsupponirt, die Præcedentz sey eine Prærogativ, so zur Primogenitur gehöret/ vnd dahero per quandam consequentiam inferiret, wer das

Primogenitur Recht habe / der habe auch die Præcedentz.

Vide Decretum ibi. das Jus primogenituræ mit seinen darzugehörigen Prærogativen, & ibi. Dz vielberührtes Jus præcedentiæ im fürgehen/ fürstimmen / vnd anderen Prærogativen, welche dem Juri primogenituræ angehörig ꝛc.

Welcher Consequentz illation vnd Induction es nicht bedürfft/ wann die Käyserl: Maytt. auß benenten Documenten ein einiges Rechtes helles vnd per se concludens argumentum haben können.

Nicht im Puncto des Juris primogenituræ.

Dieweil vnmüglichen gewesen/der gedachten beyden im Decret angezogener Bullen vnd des Restitutions-Briefes eygentliche wahre Meynung in terminis streitiger Sach zu ergründen/ohne hülff vnd zuthun der Fünff andern vor Sachsen Weymar militirender aber auß dem Archivo nicht producirter Käyserlichen vnd Königlichen Bullen/vnd noch mehr Documenten, Insonderheit aber Churfürst Johan Friederichs zu Sachsen Revers, so bey der allergnädigsten Dimission vnd Restitution außgehändiget/welcher denn in der damahligen Reichs Hoffrahts deliberation vber dem Decret desideriret worden.

D. Wacker in seinem voto fol. 12. Quanta nullitas est, quod quædam instrumenta allegantur à partib9, quæ planè nec visa nec audita nobis sunt, ut primò REVERSALES DATÆ à Johanne FRIDERICO BANNITO Anno 1552. &c.

Fünff-

Fünffte Vrsach.

DJeweil man in dieser großwichtigen Sachen/die so viel præjudicirliche consequentien nach sich gezogen/vber alle maß præcipitirt,der Räthe Streitschrifften sampt denen darzu gehörigen consiliis zu viel getrawet/vnd dafür gehalten/als were alles/was dem Fürstl: Weymarischen Theil zu gute gereichen köndt/in denen selben schon ergründet.

Chur Sächsische Schreiben an die Regierung zu Weymar am 7. Februarij 1607. Weil Ihr Churfürstliche Gn: dafür achteten/das jeder Theil/wz zu erhärtung seines Intents dienlich zu seyn vermeinet/albereit zur gnüge außgeführet/Als solten sich beyde Theile hinfort einig Consilium einzuholen enthalten/Gestalt sie denn die Sache vorbeschlossen hielten.

Da doch die Weymarische Räthe selbst die Hochwichtigkeit in dieser Sachen/vnd jhre Infirmitet dargegen erkent/vnd die schleunige Summarische vervrthelung vnd entscheidung dieses der Räthe Streits gäntzlichen wiederrathen haben/mit Vorschlagung/daß derselbe wol bis zu beyderseits Fürstlichen jungen Herrschafft künfftigen mündigkeit verschoben werden köndte.

in Jhren Schreiben an Chur S. am Dato den 13. Augusti 1606. Da sie sagē/Weil mā in solcher enge der Zeit diß Werck nicht außarbeiten können/vnd dieses eine hochwichtige Sache/dergleichen sich in solchen terminis beym Hause Sachsen vielleicht nie zugetragen/So wüsten sie vermittelst jhrer geleisteten Pflicht nicht zu rathen/daß Jhre Churfürst: Gn: wegen einer endelichen Entscheidung/die geschehe durch was wege sie wolle/sich in werender beyderley Vormundschafft hoch bemühen thäten/in fürnehmer gnädigster Be-

 trach-

trachtung/wie keinem Theil bis zur Mündigkeit dardurch etwas ab: oder zugiena ꝛc.

Darauff aber Ihre Churfürstl:Gn:sich den 15. Augusti 1606. resolviret.

Es hetten jhnen(den Räthen)gebühret/mit jhren gutachten in Entscheidung dieser Sachen/weil sie darumb nicht befraget/zurück behaltē/sintemahl Ihre Churfürstl:Gn:wol wisten/was in einem vnd dem andern zuthun/Begerten derowegen/sie wolten sich dergleichen Schreibens/Ziel:vñ Maßgebens hinfort gäntzlich enthalten/ ꝛc.

Sechste Vrsach.

DJeweil nunmehr auß dem gemeinem Fürstl: Archiven deß Hauses Sachsen ohne weitläufftigkeit in cōtinenti augenscheinlichen vnd vnwiedersprechlichen dargethan werden kan/ Wenn gleich im Fürstlichen Hause Sachsen eine Primogenitur-Gerechtigkeit wehre/welches doch gäntz irrig ist/daß von derselbigen doch auff das Jus præcedentię keines weges zuschliessen/sondern solcher Fürgang eintzig vnd allein nach dem Alter / auch in denen fällen/wann ein Fürstl: Agnat mit eines Churfürsten leiblichen Bruder oder Erstgebornen Sohne concurriret, zu reguliren, vnd also dem gantz irrigen vnd falschen vorgeben der Naumburgischen niedergesetzten / darauff sich das Käyserliche Decret mehrentheils gründet/zu wieder das Jus primogenituræ & præcedentiæ nicht pro conjunctis, connexis & dependentibus, sondern gäntzlich pro separatis zuhalten.

Con-

Confer die Weymarische Grundveste/in welcher daselbig beydes in dem jetzigen Chur: vnnd Fürstlichen Meißnischen als dem vorigen Anhaltischen Hause durch vielfältige actus vnd observantias ad oculum vmbständlich demonstrirt wird.

Siebende Vrsach.

DJeweil nicht allein hochgedachte Fürstl: S. Fraw Wittwe im namen Ihrer Fürst: Vnmündigen Kinder zu Weymar binnen gebührender frist wieder das Decret provocation, Protestation, vud auffm Nothfall Imploration vnd Anruffung vmb Revision der Acten mit anziehung der Nulliteten, laut deß darüber ertheilten Scheins vnd Recognitions, eingewendet/ vnd zum aller fleissigsten auff alle begebene fälle vmb termin zur prosecution der eingewanten suspensiv mittel angehalten / sondern auch die Fürstliche Herrn Gebrüdere selbsten / als sie zu Ihren vogtbaren Jahren kommen/ das beneficium restitutionis in integrum welches auch adversus rem judicatam & decretum Summi Principis statt hat/darzu gethan / vnd Instendigst vmb gewöhnliche Citation in formâ communi an die Fürstliche Altenburgische Linien zu deducirung der mercklichen læsion vnd anderer substãtial defect, so bey Ertheilung deß Käyserl: Decrets vorgangen/angehalten, vnd also hierdurch Ihre diligentz gnugsamb contestiret.

Diese vnd andere mehr Vrsachen sollen ins künfftig weitläufftiger (wo es von nöthen) deduciret vnd außgeführet werden/ zu diesem mahl hat man nur einen Vorschmack pro informatione publiciren wollen.

Vlpianus J.C. in L. Divi Fratres 17. de Jure Patronat.

DIvi Fratres (*M. Antoninus Philosophus & Ælius Verus*) in hæc verba rescripserunt: Comperimus à peritioribus dubitatum aliquandò, an nepos contra tabulas aviti liberti bonorum possessionem petere possit, si cum libertum pater patris, cùm annorum XXV esset, capitis accusasset: & Proculum sanè non levem juris auctorem in hac opinione fuisse, ut nepoti in hujusmodi causa non putaret dandam bon. possessionem. Cujus sententiam nos quoque secuti sumus, *cum rescriberemus ad libellum Celsidiæ Longinæ.* Sed & Volusius MÆTIANUS amicus noster, & Juris Civilis præter veterem & bene fundatam peritiam anxiè diligens RELIGIONE RESCRIPTI NOSTRI ductus est, sicut coràm nobis affirmavit, non arbitratum se aliter responderi debere. Sed CUM & IPSO MÆTIANO & ALIIS AMICIS NOSTRIS IURISPERITIS ADHIBITIS PLENIUS TRACTAREMUS, MAGIS VISUM EST, nepotem neque verbis neque sententiâ Legis aut Edicti præ-

Prætoris ex Persona vel nota Patris sui excludi à bonis aviti liberti. &c.

SIGISMUNDUS IMPERATOR

In Edicto Ulmæ in Comitiis Imperialibus Anno 1434. publicato, quod refert Goldast. tom. 3. Const. Imper. sub anno 1434.

QUanquàm autem ipse Dux Ericus (*Lawenburgensis, ejus nominis V.*) apud nos plurimum institerit pro Justitia sibi contra eundem FRIDERICUM (*Ducem & Electorem Saxoniæ Secundum*) ministranda, foretq; satis durum, causam & contentionem tàm perpenso digestam consilio (*erat enim per biennium ferè in Collegio Electorali maturis consiliis, ut paulò ante ibid. habetur, agitata*) rursus in dubium revocare, quia tamen QUÆSTIO IPSA NON ERAT IN FIGURA IUDICII TRUTINATA, nos eidem Erico semper ultroneò præbuimus Justitiæ complementum MINISTRARE LEGITIME &c.

ULB Halle
003 076 709
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-42286-p0018-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-42286-p0019-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-42286-p0020-9

Qk. 164 (3)
Qk. 164.
258
Wc 569

Warumb Ih... Hertzo-
ge zu Sachsen / ... Weymari-
scher Linien / ... edentz
vnd Prim... tl:
Säc...

Ge...

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
...LIOTHECA ...CKAVIANA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-42286-p0021-4